



Wettbewerbsleiter Sascha Reichardt mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 22. Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“.

Lokal

8. März 2025 | Seite 17

🕒 2 min.

Junge Talente zeigen Zukunftstechnologien

Beim 60. Bundeswettbewerb „Jugend forscht“, der unter dem Motto „Macht aus Fragen Antworten“, stehen, haben 91 Schülerinnen und Schüler ihre Forschungsprojekte der Öffentlichkeit in der Ulmer Donauhalle präsentiert.

Ulm Beim 22. Regionalwettbewerb der Innovationsregion Ulm sind in diesem Jahr 91 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit 47 Projekten in sieben Fachgebieten ins Rennen um die

beste Idee gegangen. Die Jungforscherinnen und Jungforscher kommen aus dem Alb-Donau-Kreis, der Stadt Ulm sowie aus Biberach, Ochsenhausen oder auch Bad Waldsee. Neu-Ulmer Schulen können ihre Projekte laut Mitteilung künftig ebenfalls über das Schülerforschungszentrum in Ulm einreichen.

Eva Treu, Landrätin des Landkreises Neu-Ulm und Vorstandsvorsitzende der Innovationsregion Ulm, sowie Ulms Oberbürgermeister Martin Ansbacher zeigten sich begeistert vom Erfindergeist der Jungforschenden. Bei einem Rundgang durch die Halle führen sie Gespräche mit den Jugendlichen und ließen sich die Projekte im direkten Austausch erklären.

Eines der Gewinnerprojekte ist laut Presseschreiben ein Hochwasserwarnsystem mit dem Namen „Warn Me-sicher am kleinsten Bach“ aus dem Bereich Geo- und Raumwissenschaften des Gymnasiums in Ochsenhausen. Dieses nutzt Ultraschall zur Echtzeit-Erfassung von Wasserständen. Eine dazugehörige App sorgt dafür, dass Nutzer umgehend über potenzielle Gefahren informiert werden. Ziel ist es, einen Beitrag zum Schutz von Leben und Eigentum zu leisten.

Ein weiteres Siegerprojekt aus dem Bereich Technik kommt von der Robert-Bosch-Schule in Ulm. Die „Eigenbau Wärmebildkamera für unter 30 Euro“ erfasst und protokolliert Messwerte mittels Infrarotthermometer. Die Innovationsregion Ulm gehört zu den wirtschaftlich dynamischsten und gründungsaktivsten Regionen Deutschlands. Sie umfasst 75 Städte und Gemeinden mit insgesamt 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und versteht sich als Plattform zur Förderung von Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität in Süddeutschland. sz